

**Media Relations**

Tel direkt	+41 44 305 50 87
e-mail	mediarelations@sf.tv
Internet	www.medienportal.sf.tv

## 27. April 1972: Fernsehpostulate Akeret und Krauchthaler

Im Nationalrat wird das Postulat Akeret (107 Mitunterzeichner) eingereicht: In gewissen Kreisen der Bevölkerung herrsche ein Unbehagen über die ungenügende Objektivität und Ausgewogenheit gewisser Fernsehsendungen. Am 28. April 1972 schiebt Fritz Krauchthaler im Ständerat ein gleichlautendes Postulat nach, das insgesamt 21 Unterschriften trägt. Der Bundesrat wird darin aufgefordert, «bei der Ausarbeitung des Verfassungsartikels für Radio und Fernsehen bzw. der Gesetzgebung die Hierarchie der Verantwortungen bei der Schweizerischen Radio- und Fernsehgesellschaft (SRG) zu überprüfen und über die Schaffung von wirksameren und effektiveren Kontrollinstanzen Bericht und Antrag zu stellen». Anführer der Kritiker wird die SVP, die behauptet, das Fernsehen DRS leide unter «Linkslastigkeit». Am 12. Juni 1972 gibt der Pressedienst der SVP eine Dokumentation mit schweren Vorwürfen gegen die «Tagesschau» und einige politische Sendungen des Fernsehens DRS heraus. Die Dokumentation soll die Notwendigkeit der Fernsehpostulate Akeret und Krauchthaler unterstreichen.

Am 31. Oktober 1972 weist der Zentralvorstand SRG die von der SVP erhobenen Vorwürfe auf Grund des Berichtes der Kommission Luvini zurück.